

Kranke Bäume sicher fällen

Kranke Buchen und Eschen sterben besonders schnell ab. Um Unfälle bei der Fällung zu vermeiden, dürfen nur erschütterungsfreie Arbeitsverfahren eingesetzt werden.

Trockenheit, Schädlinge und Krankheiten schädigen in diesem Jahr nahezu jede Baumart. Aktuell werden vorrangig kranke oder absterbende Buchen eingeschlagen, um der völligen Entwertung des Holzes durch die Buchenkomplexkrankheit vorzugreifen. Diese Fällarbeiten sind besonders gefährlich.

Laub verhindert verlässliche Beurteilung

Beim Einschlag im belaubten und auch teilbelaubten Zustand lassen sich verborgene Tothholzäste, ein Kontakt zu Nachbarbäumen, das hohe Kronengewicht, die Windwirkung in der Krone und ähnliche Risikofaktoren nicht verlässlich beurteilen. Hinzu kommen in diesem Jahr absterbende Buchen, die bereits gegen den Wipfel hin abgestorben sind (zopftrocken). Die Bäume haben nur noch eine schütterere Belaubung oder sind bereits vollständig entlaubt. Außerdem sind oft bereits Stammfäulen bis in den Kronenraum festzustellen. Diese Buchen leiden unter der Buchenkomplexkrankheit, die derzeit besonders rasant verläuft und die Bäume in kürzester Zeit absterben lässt.

Sicherheitsfälltechnik und Seilwinde

Der Einsatz eines Holzzollärnters (Harvester) wäre grundsätzlich die sicherste Lösung, um die kranken Bäume zu fällen. In den betroffenen Wäldern ist der Einsatz aber häufig nicht möglich. Kommt deshalb nur eine motormanuelle Fällung in Frage, müssen die Bäume erschütterungsfrei eingeschlagen werden, da sich der Zerfallzustand der Krone und die Fäule im Stamminneren und in der Krone nicht einschätzen lassen. Wir raten, zur Fällung konsequent eine Forstseilwinde einzusetzen. Das Arbeitsverfahren hat sich bundesweit

bewährt. Es fußt auf der Sicherheitsfälltechnik mit unterschrittenem Sicherheitsband. Das Seil wird vom Boden aus eingebracht. Dieses Vorgehen ist derzeit das sicherste motormanuelle Verfahren, wenn in Beständen gearbeitet wird, die von der Buchenkomplexkrankheit betroffen sind. Wer mit herkömmlichen Schlagkeilen arbeitet, der riskiert, dass er von Ästen und abbrechenden Baumteilen getroffen und dabei schwer verletzt wird. Die bereits am Markt erhältlichen ferngesteuerten Fällkeile scheinen eine Alternative zu den herkömmlichen Schlagkeilen und den mechanischen oder hydraulischen Fällkeilen zu sein. Die Praxiserfahrungen mit diesen Lösungen sind noch abzuwarten.

Die seilwindenunterstützte Fällung erfordert ein hohes Niveau an fachkundiger Arbeitsweise. Wem das Wissen, Können und die Routine fehlen, sollte die Arbeit Experten überlassen. Waldbesitzer, die sich fortbilden und die richtige Fälltechnik lernen möchten, finden unter www.svlfg.de eine Übersicht mit von uns anerkannten Fortbildungsstätten.

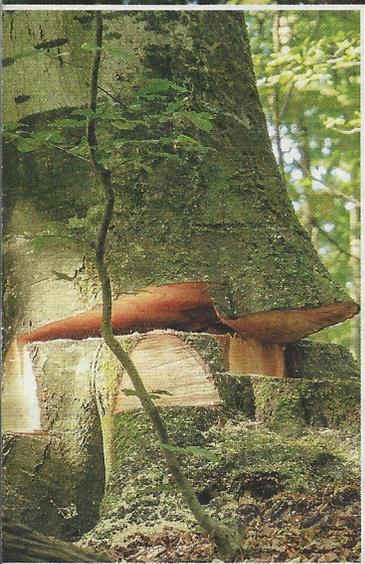
Kranke Eschen

Eschen, die vom Eschentriebsterben betroffen sind, brechen bei Erschütterungen wie Glas. Für das Fällen dieser Bäume gelten die gleichen Regeln wie für die Fällung absterbender Buchen. Sind ganze Eschenbestände von der Krankheit befallen, sollte ein Harvester zum Einsatz kommen. ■

LSV-INFO

Weiterführende Informationen zur sicheren Waldarbeit finden Sie unter www.svlfg.de/forst

Informationen zur Sicherheitsfälltechnik gibt es unter www.svlfg.de, Suchbegriff: Sicherheitsfälltechnik



Sicherheitsfälltechnik



Stammfäule